§ 2 Voraussetzungen und Höhe der ergänzenden Leistung

(1) [1]Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten eine ergänzende Leistung

a) ab 1. April 2026 bis 28. Februar 2027 in Höhe von 154,76 €,

b) ab 1. März 2027 bis 31. Dezember 2027 in Höhe von 157,86 €,

c) ab 1. Januar 2028 in Höhe von 159,44 €

monatlich. [2]Nichtvollbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten von der ergänzenden Leistung nach Satz 1 den Teil, der dem Maß der mit ihnen vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit entspricht.

(2) Auszubildende und dual Studierende erhalten eine ergänzende Leistung

a) ab 1. April 2026 bis 28. Februar 2027 in Höhe von 77,36 €,

b) ab 1. März 2027 bis 31. Dezember 2027 in Höhe von 78,91 €,

c) ab 1. Januar 2028 in Höhe von 79,70 €

monatlich.

(3) [1]Die sich nach den Abs. 1 und 2 ergebende ergänzende Leistung wird höchstens in der Höhe gewährt, in der

a) bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
das Tabellenentgelt (ohne vorweggewährte Stufen nach § 16 Abs. 5 TV-L), einschließlich Entgeltgruppenzulage, Vergütungsgruppenzulage (§ 9 TVÜ-Länder), persönlicher Zulage (§§ 14, 31 Abs. 3, 32 Abs. 3 TV-L, Nrn. 8 des § 41), Garantiebetrag (§ 17 Abs. 4 Sätze 2 und 3 TV-L), Erhöhungsbetrag nach § 19 Abs. 2 Sätze 2 und 3 TVÜ-Länder, des Strukturausgleichs nach § 12 TVÜ-Länder,

b) bei Auszubildenden
das Ausbildungsentgelt

c) bei dual Studierenden das Studienentgelt

hinter dem Grenzbetrag für die ergänzende Leistung zurückbleibt. [2]Dieser Grenzbetrag beträgt für

a) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
   aa) ab 1. April 2026 bis 28. Februar 2027 4.503,47 €,
   bb) ab 1. März 2027 bis 31. Dezember 2027 4.593,54 €,
   cc) ab 1. Januar 2028 4.639,48 €,
b) Auszubildende und dual Studierende
   aa) ab 1. April 2026 bis 28. Februar 2027 1.644,17 €,
   bb) ab 1. März 2027 bis 31. Dezember 2027 1.704,17 €,
   cc) ab 1. Januar 2028 1.734,17 €,

monatlich. [3]Der Grenzbetrag nach Satz 2 von nicht vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vermindert sich entsprechend der Regelung in § 2 Abs. 1 Satz 2.